

«Ein besonderes Geschenk an die Weggiser Schuljugend»

■ Zur Entstehung des Märchenspiels «D'Zwärg vom Chilewald»

Josef Niedermann, der Biograf des Weggiser Schulinspektors, Lehrers und Heimatdichter Anton Bucher, schreibt 1974 in seinem Werk «Anton Bucher, Werden – Wirken – Dichten»:

Lehrer Bucher war sich längst bewusst, wie wichtig es ist, wenn den Kindern der Schulalltag durchsonnt wird, wenn auch Gesang, Reigen und Theaterspielen ihn zuweilen auflockern. Nur wenn das Gemüt der Kinder mitangesprochen wird, öffnen sich die Herzen und entfalten sich die schöpferischen Kräfte im Kinde.

Die Idee zündet Längst hatte er in Weggis vorgeschlagen, die Schule sollte über die Klassengrenzen hinweg gemeinsam etwas Schönes unternehmen, ein Theater einüben. An einer Lehrerkonferenz vertiefte er diese Anregung und las ein Schüler Bühnenspiel vor, das er eigens für die Weggiser Schule entworfen hatte. Die Idee zündete.

Nicht vergessen: «D'Zwärg vom Chilewald, Ausgabe 2007»!

Unter der Gesamtleitung des einheimischen Musikers John Wolf Brennan führen die Schule Weggis und Musikschule der Seegemeinden «D'Zwärg vom Chilewald» in einer textlich und musikalisch überarbeiteten Fassung neu auf.

Die Vorstellungen finden – bei freiem Eintritt – im Pfarreizentrum statt.

Die Daten:

- Freitag 30. März, 10.00 Uhr, (schulintern)
- Samstag 31. März, 19 Uhr,
- Dienstag 3. April, 10 Uhr, (schulintern)
- Mittwoch, 4. April, 19 Uhr.

Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen bilden die Schauspiel- und Tanztruppe, dazu spielt ein Orchester der Musikschule der Seegemeinden. Regie führt Otto Schilliger, die Tanzchoreografie übernimmt Edith Steiner.



Die Mitwirkenden der Zwergen-Uraufführung 1934 auf der Bühne des Hotels Schweizerhof, alle gemeinsam in der Stube der Grossmutter.

Der mit Lehrer Bucher befreundete Komponist Karl Wolf gab den Rat, viel Lieder und Reigen einzuflechten, und war bereit, die Vertonung zu übernehmen. So entwarf Anton Bucher weitere Liedertexte und Karl Wolf setzte sie in Musik. Frau Rollof-Mandrino erfand für die tanzenden Zwerge und Elfen passende Reigen. Dann begann ein emsiges Üben.

Theater als Entfaltungshilfe Die Kinder waren begeistert, die Eltern freuten sich auf die kommenden Aufführungen. Jedes musste sich anstrengen und einordnen, ob es nun eine Rolle zu sprechen oder als Zwerg oder Elfe zu singen oder ein Musikinstrument zu spielen hatte. Wie gern schlüpfen die Buben in die Zwergenrollen und die Mädchen in die Elfenkostüme. Solches Spielen in der Schule ist eine ausserordentlich wirksame Entfaltungshilfe für Kinder und bedeutet für sie oft eine eigentliche seelische Befreiung. Wenn sich Kinder mit guten Rollen einsetzen, identifizieren oder bei bösen Rollen das Gefährdende sich von der Seele spielen, dann ist viel erreicht.

Kluge Zwerge helfen den Menschen Lehrer Bucher wählte als Motiv

seines Schauspiels die Sagen von den Zwergen im Weggiser Chilewald und in der Vitznauer Gruobisbalm und verband sie mit den germanisch-mythischen Gestalten der Elfen. In seinem Märchenspiel erzählt eine Grossmutter einigen Kindern aus dem Dorf von den emsigen und klugen Zwergen, die droben in einer Höhle des Chilewaldes wohnen und den Menschen ringsum gern helfen, leider aber von uneinsichtigen Buben geplagt werden. Sie und ihr Mann hätten selbst schon öfters die Kluge Hilfe der kleinen Gesellschaft erfahren. Zwei behinderte Knaben beschliessen insgeheim, die Zwerge aufzusuchen. So fängt das Stück an.

Gegen Unbesonnenheit und Böswilligkeit Das Märchenspiel singt und prägt sich mit seinen Berichten und seltsamen Vorgängen, mit den sinnigen Liedern und heilenden Reigen in die Kinder ein, gewinnt sie für mutiges Unternehmen und helfendes Wirken, lässt die Kinder sich selbst als solche kleine gute Wesen erleben und ihre behinderten Kameraden verstehen. So wurden durch Proben und Aufführungen Gemüt und gutes Herz angeregt und ver-

ständnisarme Unbesonnenheit und unbeherrschte Böswilligkeit unbemerkt abgebaut. Beim Spielen und Schauen erlebten die Kinder das Schöne von Rhythmus und Feinheit.

Elfen und Zwerge leben am Rosenfest weiter Das Märchenspiel und die Lieder waren ein besonderes Geschenk an die Weggiser Schuljugend. Die Aufführungen – es war im Jahre 1934 – fanden ausserordentlichen Anklang. Auch dieses Spiel wurde vom Verleger Eugen Haag in Luzern in die grosse Reihe der «Bühnenspiele für Schule und Volk» aufgenommen und später daraus in einem Luzerner Lesebuch gedruckt. Eine Freiburger Schule und der Jugendchor Wassen führten das Stück auf. Von vielen Schulen waren Nachfragen gekommen. Die schönen Kostüme, für die man viel Sorgfalt und Geld aufgewendet hatte, wurden in Weggis noch während einer Reihe von Jahren für Zwergen- und Elfenkindergruppen beim Rosenfestumzug verwendet.

Quelle: Josef Niedermann: Anton Bucher, Werden, Wirken, Dichten; Verlag Eugen Haag, Luzern, 1974 Bearbeitung: Bruno Weingartner